



Dieser Mann verblüfft die
Wissenschaftler:
DR. ERIC PEARL (58)
besitzt enorme Heilkräfte. Sie
funktionieren –
sagen die Forscher. Doch sie
wissen nicht, wie ...

Heilen mit der Kraft der Hände

Sein Leben lief bestens. Dr. Eric Pearl war 38, hatte eine gut gehende Praxis für Chiropraktik in Hollywood, ihm gehörten drei Häuser, ein Mercedes, zwei Hunde und zwei Katzen. Dann geschahen auf einmal merkwürdige Dinge: In seinem Haus ging wie von Geisterhand das Licht an. Seine Patienten sagten, während der Behandlung seien Personen um die Liege geflogen. Sie sahen Farben. Und: Einige behaupteten, dass ihre Schmerzen weg gewesen seien, obwohl er lediglich seine Hände über sie gehalten hatte. Eric fühlt eine besondere Energie in sich – warum, das ist bis heute ungeklärt. Fest steht jedoch: Sie heilt. Wir trafen Dr. Eric Pearl, Amerikas ungewöhnlichsten Heiler.

Was genau kann ich mir unter Ihrer Art zu heilen vorstellen?

Meine Methode heißt „Heilen durch Rückverbindung“. Es ist das Wiederanbinden an das Universum, das diese Art der Heilung geschehen lässt. Wir reden hier über eine vollkommen neue Heilungsebene. Es ist keine spezielle Technik. Auch kein energetisches Heilen wie Reiki oder Qi Gong – es geht darüber hinaus. Zusätzlich zur Energie spielt das Licht hier eine wichtige Rolle. Dieses Licht, es erscheint als eine Art energetische Information, kommuniziert mit dem Patienten, und geht dahin, wo es gebraucht wird. Von ganz allein. Diese Heilung hat ihre eigene Intelligenz. Die Behandlung läuft nicht symptombezogen. Ich möchte daher so wenig wie möglich vom Patienten wissen. Das ist der Unterschied zur Schulmedizin, wo wir alle Details zur Diagnose brauchen.

Was sagen die Wissenschaftler zu Ihrer Fähigkeit?

„Ich weiß aus eigenem Erfahren, dass Reconnective Healing (Heilen durch Rückverbindung) funktioniert. Aber ich weiß nicht, wie“, sagte mir Dr. Mona Lisa Schulz, Ärztin und Forscherin in der Neurochirurgie. Sätze wie diese höre ich oft. Ja, uns fehlen Antworten. Noch.

Gibt es auch handfeste Beweise?

Ja. Der deutsche Professor Fritz Popp, ein Biophysiker, hat belegt, dass jede Zelle Licht abstrahlt und dass Licht die DNA in unseren Zellen beeinflusst. Bei Krankheit schwindet das

Licht. Bessert sich der Zustand, kehrt es zurück. Und: Die DNA sammelt Licht! Studien von Konstantin Korotkow, Informatiker und Professor an der Technischen Universität St. Petersburg, beweisen das. Er ließ Olympiathleten mit Reconnection-Energie in Kontakt kommen. Eine spezielle Digitalkamera zeigte, dass die Sportler im Schnitt 17 Prozent mehr Licht ausstrahlten. Ihre Leistungsfähigkeit stieg sofort. Dr. William A. Tiller, Professor an der Stanford-Universität in Kalifornien, hat die Rolle des Lichts bei der Heilung erforscht. Seine Erkenntnis: Mit Licht kehrt sich Krankheit zu Gesundheit um, Degeneration zu Regeneration. Wir gelangen in einen Zustand innerer Ruhe, können uns besser erholen.

Wie behandeln Sie?

Ich bin einfach da und lasse die Energie fließen. Wichtig ist Ihre Bereitschaft, sich dafür zu öffnen. Aber Sie müssen nicht zwingend daran glauben, damit es wirkt. Je geringer Ihre Erwartung, desto größer ist die Chance. Ein krampfhaftes „Das muss jetzt aber funktionieren!“ stört dagegen eher die Heilung.

Wie reagieren Ihre Patienten während der Sitzung?

Die Hände oder Finger, manchmal auch die Füße, die Lider oder die Augen beginnen, sich zu bewegen, zu zittern. Magengurgeln oder ruckartige Kopfbewegungen können auftreten. Oft erhöht sich die Häufigkeit des Schluckens. Manche sehen Bilder, Farben, hören Musik oder fühlen sich berührt. Oft entsteht ein Kribbeln, ein Druck – manchmal auch gar nichts.

Kann jeder geheilt werden?

Früher habe ich behauptet, dass nicht jeder eine Heilung erfährt. Inzwischen glaube ich, dass jeder eine erhält – vielleicht nur nicht die, die erwartet wurde. Denn das, was wir tatsächlich brauchen, stimmt nicht immer mit dem überein, was wir erwarten. Mag sein, dass nach einer Sitzung das Magengeschwür noch da ist – dafür hören Sie fortan auf zu trinken und zu rauchen. Das Geschwür verschwindet Monate später. Es kann auch Spontanheilungen geben. Erlebt habe ich das bei Epilepsie, Rheuma, Multipler Sklerose. Bei schweren Dysbalancen, ja sogar bei Krebs.

Befürchten Sie, eines Tages Ihre Gabe zu verlieren?

Nein. Sie kann nicht verschwinden, denn die Gabe – das bin ja ich. Und wir können uns niemals verlieren. Wir können uns von uns selbst entfernen, klug oder unklug handeln. Aber wir sind da. Was für mich etwas ganz Besonderes ist: Ich kann meine Gabe teilen, sie an andere weitergeben. An jeden – wir alle sind von Natur aus Heiler. Es braucht kein monatelanges Büffeln, ein Wochenendseminar genügt. Inzwischen sind 70 000 Heiler in 70 Ländern ausgebildet worden, davon etwa 20 Prozent medizinische Kräfte, Krankenschwestern, Physiotherapeuten und Ärzte.

Apropos Arzt: Wann konsultieren Sie einen?

Gegenwärtig sehe ich die Stärke der Medizin in zwei Bereichen: Erste Hilfe – Blutungen und Knochenbrüche sind anders nicht zu behandeln. Und: Wenn unser Körper nicht fähig ist, sich selbst zu heilen. Dann könnten Medikamente oder Chirurgie notwendig werden. Zuerst aber greifen die Ärzte bislang auf die Schulmedizin zurück – das liegt an ihrer Ausbildung. Ich frage mich: warum nicht umgekehrt? Derzeit findet ein Umdenken statt, das Bewusstsein für Heilung ändert sich gerade. Ich erlebe das bei meinen Vorträgen und Schulungen. Die Mediziner sind offener. Dieser Prozess wird weitergehen.

INTERVIEW: SYLVIA NAUSE-MEIER

► **Praktizierende in Ihrer Nähe:**

www.reconnection-verband.de

► **Seminar**

Eric Pearl kommt vom 25. bis 29. April 2014 nach Köln – Vortrag und Ausbildung Reconnective Healing. Alle Infos: Wrage Seminar Service, www.wrage.de, E-Mail: seminarservice@wrage.de, Telefon 040/41329715